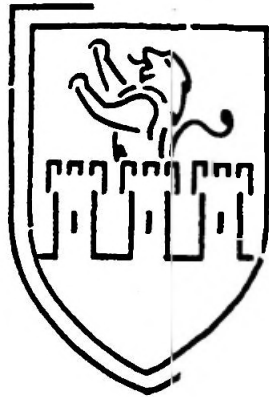


100 JAHRE

CHRISCHONA
GEMEINDE
MUTTENZ



Rückblick als
Ausblick

EINE TONBILDSCHAU

und ein Anspiel

"Bys Muttezer-Heiris vor
100 Jahr und jetz"

Zusammengestellt 1989

Hoh. Kettner

Die Dias zur Tonbildschau sowie das Tonband
befinden sich im Archiv der Chrischona-Gemeinde
MuttENZ, Breiteweg 12

100 Jahre Chrischonagemeinde Muttentz

Als Einführung am Samstag-Abend zur Tonbildschau

Laienhafter kurzer Zweiakter in Muttentzer Mundart

Personen 1. Akt: Mutter, Vater, kleiner Sohn und kleine Tochter

Küche: Tisch mit altem Geschirr zum Nachtessen gedeckt;
Kaffee und Röstli nehmen für 4 Personen

Bys Muttezer-Heiris vor 100 Jahr und jetz

- Mutter** Wo blibt d'r Vater ächt hüt so lang?
sitzt am Tisch oder steht in der Küche Am Morge am fünfi isch er furt und jetz isch ahti z'obe. Er wird mir au wieder müed heime cho dä arm.
Zum Glück isch d'r Fritzli hüt ender as suscht. Aer het doch chönnä d'Geisse mälche und d'r Stall fertig mache.
O das isch ä liebe Bueb. Hüt, wo'n er z'Mittag kei Schuel gha
- Mutter** hett, isch er, wie immer uf ä Hof vom Gallesämy go hälfe heue. Aber s'het ä Gwitter geh, und so het er früener heime chönne. Er muess zwar no d'Ufgabe mache aber für ä Stall hets glich no glänggt. Do chunt er jo.
- Fritzli** Lueget Muetter vier Liter ha n'y usebrocht. Dränkt hani au und s'Gläck hei d'Geisse au gha. Aber dir Muetter, s'Lysi hät mir bimene Hor d'Milch ustramplet.
- Mutter** Zum grosse Glück nit, aber du bisch ä Guete. D'r Vater wird au froh sy. Jetzt muen mir numeno dä Hüener zue mache. Hesch du s'Bäbeli nit gseh? S'isch no in's Oberdorf zu d'r alte Frau Leupiheiri go in d'r Chuchi hälfe. Weisch zu dere arme Frau wo so schröcklig s'Zipperli het.
- Bäbeli** N'obe Muetter, lueget y ha grad no dä Hüener zue gmacht und d'Eier usgno, gsender, 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10,11,12 ä ganz Dozet.
- Mutter** Gott sei dank, das git is wieder ä bar Batze und d'r Vater muess jetz grad zweu Stierenaue ha.

Fritzli Do chunt er jo grad.

Alle N'obe Vater **Mutter:** N'obe Heiri!

Vater N'obe mitenand, by n'ich froh, dass y deheime by.

Bäbeli D'Mutter macht d'r no zweu Stierenaue.

Fritzli D'r Stall isch au fertig, du darfsch denn grad uf d'Chunschtligge.

Vater Syt dir aber alles gueti; Muetter tue jetzt Bätte.

Mutter Spys Gott, tränk Gott alli arme Chind, wo uf Aerde sind. Mir danke, dass du eus au nit tuesch vergässe und mir jetzt dörfe ässe.

Alle "Amen"

Essen - Mutter bringt Vater Spiegeleier (Stierenaue)

Mutter Jetz aber, dir zweu ab in d'Stube und an d'Ufgabe, und noohär ab in's Bett, s'isch gli wieder Morge. Leuet d'Tafele uf em Stubetisch ligge, dass d'r Vater und ich no chöne nocheluege.

Bäbeli und Fritzli gehen ab. Beide sagen Gute Nacht!

Mutter So Vater, wie isch's dir gange hütte?

Vater Weisch, nit ä Moment chani vom Webstuel ufluege, chum isch's mir möglich schnäll d'Nase z'butze. Hüt hani d'Luzerner Sundigtracht gwobe. Do muess jedes Fädeli stimme, suscht git's zünftig Abzug und das bime Stundelöhnli vo zwe Batzä. Doch will y froh sy, dass ich ä feshti Arbet ha - und am Morge froh in Dalbä

laufe und znacht wieder hei - das empfind y immer als Erholig!
Weisch Söffi, s'Schönsti isch aber doch, dass mir hei dörfe d'r
Heiland finde, das goht über alles.

Mutter Und dass mir's in d'r Familie so schön hei mitenander, das isch
au ä Gschänk.

Vater Und, dass mir z'Muttez dörfe jetz scho lang Versammlige ha isch e
gross Vorrächt vom liebe Gott - au wenn sy eus rächt wüescht
uslache. Weisch s'duret eim grad rächt wenn me dänkt, wie kei
Verlange nach Gottes-Wort isch, und au wie wenig Lüt am Sundig in
d'r Kirche sy.

Mutter Früener syg das anderscht gsi. In de 1770er Jahr bim Pfarrer
Annoni, das isch no n'ä Gotteschnächt gsi.

Vater Jo, i weiss, am Sundigmorge heige sy z'Basel, s'Aesche und
s'Dalbetor zue gmacht, dass nit alles uf Muttez in d'Kirche isch.

Mutter Du Heiri hesch ghört, mir chönne d'Stund doch nit im Schuelhus
ha, wies d'r Gmeinrot bewilliget het.

D'r Pfarrer Marti heig gwätteret und heig das eifach verbotte!
Und no Oeppis. Geschter z'Obe am nüni heige sy im Oberdorf d'r
Heilsarmee wieder Rossbolle nochgschosse und es isch
duregsickeret, dass sy bi d'r Löligruebe und am Hardegge eusim
Prediger Kleber abpasst hei. Zum Glück isch dä aber grad dä
Sundig über d'Hagnau hei gange.

Vater Lueg Söffi, s'wird ebe au für öppis guet sy, wenn mer's nit so
eifach hei. Und dänk d'ra, d'r Mensch dänkt und Gott länt. Mir
wei IHM eifach fescht vertraue.

Gott lot sis agfangnig Wärk nit ligge. Dänk d'r Weber - Ramstei
Niggi het versproche, wenn d'Gmeinschaft emol düeg ä Vereinshus
baue, denn well er d'Bänk stifte.

Jetz Söffi, mir wei langsam fertig mache, s'isch jo scho bald Zyt
und grüsli gly wieder Morge.

2. AKT

Personen:

2 Töchter - Sabine und Vreni

Mutter aus 1. Akt als Urgrossmutter gerahmt.

Modernes Zimmer, seitlich Bild der Urgrossmutter

Sabine an einem Tischchen arbeitend, etwas auffallend
heutig angezogen, besonders Vreni

Sabine

O die Schuelufgabe jedes Semester mehr, das haut eim fascht um -
und morn no ne Priefig - und y ghör, jetzt chunt no öpper.....
A, du bisch's Vreni, ich ha scho Angst gha s'chiem öpper wo my
z'fescht ufaltet, jetzt woni fascht d'Lösig gfunde ha für mini
Ufgabe.

Vreni

Zeig, was muesch mache? Integral-Rechnige? Du, do cha n'ich dir
guet hälfe, weisch grad in däm Fach ha n'ich ä Spezialkurs gno -
das hei mir denn rasch, das isch kei Poste und ich cha dir do d'r
für no ä par Trickli zeige!

Weisch, ich ha eifach e Moment muese ab deheime. Mini Eltere, mit
ihre alte Asichte haue my zwüschenine fascht us de Sogge. Eimol
heisst's: "Wie du wieder umelaufsch, me cha dy nit aluege in
diner Ufmachig". Enandermol; isch d'Sproch nit rächt und ä dritt
mol wei sy mir vorschreibe was ich für Kürs soll neh und weli sich
nit passe für ä jung Maitli;

O, die alte Herrschafte!

Aber säg, was heit dir do für ä neus Bild in der Stube, wär isch
die alti Dame?

Sabine

Das isch eusi Urgrossmuetter, d'Muetter het im Album vo d'r
Grossmuetter ä alti Photti gfunde und het denn im Atelier Suter
das Bild mache lo. Gäll, das gset natürlich us?

Weisch d'Muetter verehrt die Vorfahrin usserordentlich. Si syg ä
so ne liebi und frommi Frau gsi und der Säge vo dere
Urgrossmuetter dä sölle au mir no gspüre in euserer Familie. Sy
syg au ä Bättre gsy.

Vreni

Ueber s'Letscht wo de gseit hesch, will ich gar nüt säge.

Aber alles Ander sy scho alti Asichte, was chönne eus, in euse Problem, die scho hälfe.

Vorwärts mues me luege, nit zrugg. Mir sy jetz dra d'Wält neu z'baue. Die Alte hei numme viel kaputt gmacht.

Sabine

Mir neu baue? Ich weiss nit. Chönne mir das? Do sy mir doch glatt überforderet.

Ich cha begriffe dass viel Jungi eifach ufgäbe.

Weisch ich by so froh über das was mir im JB ghöre. Dass Zuekunft in ganz andere Hände lit; ebe bim Allmächtige Gott. Ich wot my dört dra hebe. Das git mir Rückhalt und Sicherheit im Läbe und lot my nit verzwifle. Genau eso wie dä Glaube mine Eltere, Grosseltere und Urgrosseltere Sicherheit, Zueversicht, jo ich darfs säge, Glück und Geborgeheit brocht het, äso will au ich glaube!

Weisch, ich will, und choschtis was s'wöll, au d'r Wäg vom Glaube go; und gäll, du chunsch au wyter mit mir?

Nit alles was die eltere Generatione g'macht hei isch guet...

Aber was sy dure Glaube übercho hei, uf das wei mir lose und uf däm guete Fundament wei au mir läbe und mit Gottes Hilf baue.

Und do d'rby cha eus eusy alti Urgrossmueter ä Vorbild blibe.

16.6.89 / Ke

Häni Kellerhals

Eine Tonbildschau zusammengestellt von Heini Kellerhals
zur 100-Jahr-Feier (1889-1989) der Chrischona-Gemeinschaft Muttenz

Bildfolge

Bildschaltung *.

- 1 100 Jahre Chrischona-Gemeinde Muttenz
- 2*. Muttenz....
- 3*. Jo, jo, das isch no ziemli vorhär, opä 1764
 aber d'Chirche isch scho gstande
 und Gottes Wort isch verkündiget worde.
- 4*. Das do isch's Dorf um 1900.
- 5*. Do d'Hauptstross no'nä chli früener.
- 6*. Und d'Chilche, wie mir se kenne.
 Viel Säge isch scho vo ihre usgange -
 und darf, so hoffe mir, au wyter vonere usgoh.
- 7*. A ganz bsunders gsägneti Zyt isch 1746 - 1770 gsi
 mit im Pfarrer Hironimus Annoni.
 Doch am Aendi vom Jahrhundert isch, mit d'r sogenannte
- 8*. Ufklärig viel Schade in d'Gmeinde inecho.
 Viel Pfarrheere sy ebe dämm Ifluss erläge
 s'Wort vom Chrüz isch verdunklet worde.
 Das het nach'ere Gegebewegig gruefe.
- 9*. Männer wie Ludwig vom Zinsendorf.
- 10*. Elias Schrenk
- 11*. Heinrich Rappart sy ufträtte.
 In sogenannte Erweckigsversammlige hei sy ghehrt,
 dass d'r Mensch ganz persönlich sy Willensentscheidig
- 12*. zur Jesus - Nochfolg im Gebät vor Gott bringe darf.
 Aso chöm er in Beziehig mit d'r göttliche Chraftquelle.
 Sy hei au vo dä reale Uswirkige g'redet wo ä
 Läbe mit Jesus-Christus het.
- 13*. Vo d'r Vergäbig vo d'r Schuld; vo d'r Glaubensgeborgeheit;
 vom Bystand dur'e Heilige Geischt und vo d'r
 Uferstehigsgwüssheit.
 Ebe die gueti Nochrict vo Gott isch zügnishaft
 verkündiget worde.

 Die erweckte Gläubige hei denn nümme
 gnueg g'ha amene Chirchebsuech am Sundig.
 Sy sy in dä Hüser zämecho um d'Bible
 besser kenne z'lere.

Heilsarmeeofizier und Stadtmissionar hei sich als
Lehrer zur Verfügung g'stellt.

- 14*. In Muttez isch ä söttigi Wuchestund vo d'r
Heilsarmee im Oberdorf gsi.
Und ä Anderi hei ä par Manne im Oktober 1889
- 15*. in d'r Stube vom Niggi Weber - Ramstei an
d'r Hauptstross gründet.
A Herr Sarasi* vo Basel hets gleitet.
- 16*. Und ebe us dere Versammlig isch d'Chrischone-Gmein worde.
Viel Widerwärtigs hets geh z'träge.
D'r Spottname "Stündeler" isch grad s'Harmlosischi gsi.
- 17*. Stündeler ebe dorum will die Lüt no ä
zuesätzligi Stund zum d'Bible kenne lere und zum
bätte zäme cho sy.
- 18*. Bald isch das Grüppli in's Sääli vom Schlüssel umzoge.
D'Frau Elisabeth Glinz - Schwarz isch dört gwohnt,
d'Mueter vom nochmalige Brüederrot Emil Glinz-Balsiger
- 19*. So g'sets dört jetze us.

Ziemli sicher isch's au d'r Herr Sarasi* gsy,
wo d'Stadtmissionare, usbildeti Chrischonebrüeder, denn
für's Stundehalte verpflichtet het.
Das sy gsi:
- 20*. 1889 bis 1890 d'r Leonhard Kleber
- 21*. 1890 bis 1896 d'r Rudolf Schreiber
- 22*. 1893 isch au scho euse Gsangchor gründet worde.
- 23*. Us Platznot het me denn au wieder ä andere
Ort müese sueche. Me het d'Lösig gfunde
im Ufstocke vo d'r Liegeschaft Balsiger Margaretha,
jetz d'r Schwiegermueter vom Emil Glinz wo das Awäse denn
- 24*. übernoh het. 1896 het me chöne yzieh.
- 25*. Das d'Familie Emil Glinz aber ziemli spöter.
- 26*. Eso gset das Hus jetze us.
- 27*. Mit däm Lokalwächsel het au d'r Prediger
Haldima s'Predigtamt übernoh.
Es isch im aber, nebe d'r Stadtmission
Birsfelde, bald z'viel worde.

Fussnote

* Dr. jur. H.C. Alfred Sarasin
1899 - 1929 im Komitee der Basler Mission
1907 - 1910 Präsident

- 28*. 1906 isch die Muttezer-Arbeit d'r Pilgermission St. Chrischone ganz überbunde worde.
- 29*. Bim Abschied vom Herr Haldima heigs no recht Träne ge.
- 30*. Um die Zyt öpe het d'r Prediger au d'r Muttezer Blauchrüzverein gründet. Alkohol-Missbruch het, damals wie hüt, bis in frommi Familie yne, ä notvollli Rolle g'spielt.
- 31*. Mit d'r Isetzig vom Prediger Reutema 1906 für Muttez, sy au d'Aktivitete am Ort grösser worde. Nebe Gottesdienst und Bibelstunde, sy ebe au Chor- und Blauchrüzstunde ghalte worde und Sundig-schuel für d'Dorfchinder heig grosse Aklang gfunde.
- 32*. Do nonemal s'Dorf zu dere Zyt.
- 33*. Und nonemol wie's hüt usgset.

Ebe, bald isch d'r Platz im Oberdorf au wieder z'eng gsy. Jetz isch nach ernstim Sueche d'r Gedanke an e Vereinshus wach worde. D'r Brueder Reutema het sich voll für die Sach ygsetzt. Im Dorf isch ä Sammlig agloffe und uf gross Verständnis g'stosse. Sy het über 1'500.-- Fr. ybrocht.
- 34*. Dr Bau isch plant und usgfuert worde. Do gseht mes.
- 35*. Und do no vo nöcherim
Bezoge wird s'Vereinshus 1908 und am 4. Oktober ygweit.

36*. D'Bauabrechnig

| | |
|--------------------------|---------------|
| d'Dorfsammlig | 1'516.-- Fr. |
| Spände vo Uswärtige | 2'657.-- Fr. |
| d'Chrischone git | 15'000.-- Fr. |
| | <hr/> |
| Zämme | 19'173.-- Fr. |
| | |
| Landkoste im Ganze | 1'988.-- |
| Bauchoschte mit Inventar | 33'612.-- |
| | <hr/> |
| Zämme | 35'600.-- |
| | |
| sodass | 16'500.-- Fr. |
| hei müese ufgno werde. | |

Jetz ä par Bilder vo d'r alte Generation:

- 37*. D'Grosmueter Iseli-Balsiger
- 38*. D'Mueter und 3 Meitli Duppenhaler
- 39*. S'Rosinli Leupi
- 40*. Vater Karl Iseli-Glinz (goldigi Hochzyt)
- 41*. D'r Heiri Kellerhals und s'Frieda
- 42*. S'Emmy Duppenhaler und s'Anny Kellerhals
- 43*. S'Anny über 70 Jahr spöter. Sy het ä Heilssoldat ghürote. Uf d'r Hochzytreis nach Amerika isch ene s'Gäld abhande cho - so sy sy halt ebe d'Ane bliebe .
- 44*. Do S'Emmy und Bertha Duppenhaler
- 45*. Do, s'Marie Horgen.
- 46*. D'r Prediger Reutema het's Vereinshus nid chöne yweihe. Er isch dur ä Prediger John Deutsch abgelöst worde.
- 47*. S'Deutsche hei als Ersti chöne in d'Wonig yzieh.
- 48*. Do d'Chinder.
- 49*. D'r Samuel, links isch denn au d'r Erst gsi, wo im Vereinshus tauft worde isch.
- 50*. D'r zweut Täufling d'Alice Kellerhals isch 1913 mit de Eltere, Emanuel Kellerhals usgwanderet; si läbt jetzt ganz im Nordweste vo de USA.

KW. *

- 51*. Am 22. Oktober 1908 isch euse erste Brüederrot gwehlt worde
Emil Glinz.
- 52*. Karl Horgen
- 53*. Jakob Jauslin
- 54*. Emanuel Kellerhals und
- 55*. Otto Laubscher
- 56*. Do d'Amtsduer vo dä Brüederrot über die ganze 100 Jahr. Es sy gsi 14 Prediger und 25 Brüederröt.
- 57*. Do no d'Mitgliederbewegige und d'Ufnahmebedingige. Es betrifft das die ygschriebene Mitglieder. Me het zwar erst ab 1914 Untertage. 77 sy in d'r erste Lische und in d'r Letschte 114 mit inere dütliche Spitze im Jahr 1938

d'Bedingige wo gsy si:

bis 1919 nur d'Verpflichtig zu Byträg
1919 d'rzue d'r Bsuech vo Versammlig und Obemohl. D'Anerkennig vo Jesus-Christus als Herr und Heiland.
1922 denn die ersti schriftliche Gmeinschaftsornig.

- 58*. Do no ä Spaziergang mit im Herr Deutsch.
1917 sys Deutsche nach Romanshorn versetzt worde.
- 59*. Uf Muttez isch Herr und Frau Rubin cho.
- 60*. Do ä Bild us Arisdorf. Vater Rubin und d'Marie und Vater Horger
und s'Lina Ifert.
- 61*. S'Arbeitsfeld Muttez isch streng gsy. Bis zu 17 Ort hei müese
bedient werde. Das d'Charte vo Baselland.
- 62*. A sehr pflegti Sach isch au d'Sundigschuel gsi,
63*. für Kinder vo ganz Muttez. Scho bis Glinze sys bis 100 gsi,
Sundig für Sundig und im Vereinshus isch Zahl bis über 200
64*. agstiege.
- 65*. Aber au Anders het geh!
- 66*. 1922 isch d'Station Liestel errichtet worde und dodermut Muttez
entlaschtet.
- 67*. 1923 het d'r Prediger Rubin müese sy Arbet wo är gärn gha het
ufgeh. Er isch chrank worde und in Rueherstand gange.
- 68*. Prediger Heinrich Buess isch mit syner Familie im Vereinshus
yzoge.
- 69*. Do d'Familie
- 70*. Er isch so richtig d'Vaterfigur vo d'r Gmein worde.
Für mi als Jüngling s'Vorbild für Treui.
- 71*. Eusere fünf Bursche hei dörfe als ersti Konfermante d'r Unterricht
bi ihm afo. Doch jetz mues ich no n'ä par Sache nochehole.
- 72*. Das isch d'r "Chrättiliverein". Wenn dä agfange het, das weiss
ich nit. Drei mol im Joahr, an d'r Ostere, by de Chirsi und
an d'r Mäss isch me, gueti Sache in d'ä Chrätte, uf Liestal
ind'Pfrund und in d'Irri gange. Me isch dä Abgeschlossenene go
singe und gueti Sache bringe. A chli Freud für S'Mul und s'Herz.
- 73*. S'Emma Ifert, ä Leithammel, wo mir meine, sy syg fascht z'früh
in Himmel gno worde. Grad eso wie euser Friedeli Frank vor
Johre.
- 74*. In Zyt vom Herr Buess falle au gueti Aktivitete in d'r Jungschar.
und im Jünglings und Männerverein.
- 75*. -
- 76*. Ei Jugendleiter isch sälbi Zyt d'r nochmalig Obergärtner Hans
Meyer gsi, im Bild rechts und

im Jünglings und Männerverein.

- 77*. d'r Hans Schorr-Wirz, langi Jahr Brüederrot. Dreiehalb Aare Land het d'Gmein vo dem Ma 1920 zum Eigetum übercho.
- 78*. -
- 79*. -
- 80*. -
- 81*. Und do no s'Bild vo eusim langjährige Bruederrot Schang Brüederli mit syner Frau.
- 82*. In euser Unterrichtsjahr im Summer 1931 isch ganz überraschend d'Versetzig vo s'Buesse nach Liestel g'mäldet worde. "Aber mir chöme uf Liestel in Unterricht", die Isproch het nüt g'nutzt vo eus fünf! Mir sy denn, wie s'Bild zeigt, vom Prediger G. Köhler konfirmiert worde und hei, nitemol Schade gno.
- 83*. Er isch ä ganz Andere gsy. Do sitzt er, brav mit synere G'hilfin im Muttische -
- 84*. Das Bildli passt besser für in. Viel Neus het er in d'Weg gleitet.
- 85*. A Posunechor het gly ane muese. Vo 1932 bis in d'Siebzgerjahr het dä bestande.
- 86*. Do ä Posunechor-Sitzig
- 87*. Do d'r langjöhrig Leiter Hangri Buechma. Dä het eus bybrocht, dass Luege und Dänke sött funktioniere im Läbe.
- 88*. A Gitarrechor hets geh; da het au existiert bis in d'Siebzgerjahr
- 89*. Und sogar ä Blockflöteklub, für churzi Zyt.
- 90*. Do irgend ä Usflug us dere Periode.
- 91*. Und do uf im Schöneberg.
- 92*. Do d'r Wiehnächtlig gschmückti Saal mit drei Aktive. D'r Heini Rich, d'r Fritz Meyer und d'r lang Fritz.
- 93*. Do d'r Saal wie n'er öppe usgseh het.
- 94*. -
- 95*. Chöne mir eus no vorstelle, dass d'Prediger bis 1935 ohni Telephon gsy sy?
- 96*. Und dass d'r Prediger füers Liecht in d'r Wohnig hei muese Saalöfe füre.
- 97*. 1947 nach 16 Muttezerjahr s'ys Köhlers versetzt worde. Ich persönlich, aber nit elei, ha däm Ma ganz viel z'verdanke. Do ihn nonemol mit im Gsangchor
- 98*. Brueder Ernst Zbinden isch mit synere Frau yzoge. D'Gmein isch in ä ruehigeri Phase yträtte.
- 99*. Aber s'Wort vom Chrüz isch im Zentrum bliebe.

100*. Im Jugendbund het's sälli Zyt ä Ufbruch geh.

KW. *

Ane 1951, noch vier Jahr, scho wieder Wächsel.
S'Zbindens sy pensioniert worde.

101*. Brueder Bosshart isch mit syner Familie yzoge.

102*. Er isch ä usgezeichnete Schriftusleger gsi und het gueti seelsorgerliche Dienst do. Jedoch es git Sache im Gmeindläbe wie im Lebe vo Einzelne wo nit guet sy. D'r Find nutzt söttigs sowie anderi Schwächene um yzbräche und Schade azrichte.

103*. So zu dere Zyt, au in euserer Gmein.

D'Tätigkeite und Hilfeleistige vo eusim Reinhard Dättwiler sy misdütet worde. Seelsorgerligs, gar us bruchstückhaftim verneh in Gebätstunde isch witertritt und umebote worde. Dienendi Brüeder hei sich entzweüt. Viel Unsachlichs isch umebote worde. Eisitig Orientierti hei Stellig bezoge.
1957 het d'Chrischone denn d'Lösing inere Versetzig g'suecht.

105*. Chönt me Söttigs nit au miteme Lütererigsfür verglyche?

106*. Brueder Otto Vogt, wo Muttez het müese überneh het kei liecht Erb aträtte. A Riss isch in der Gmein z'flicke gsy. Doch y

107*. glaub s'isch niemer d'r wäge zrugg bliebe.

108*. Schuld isch am Chrüz abgleit worde. Neus het me pflanzt und
109*. Gras isch gwachse.

110*. Und - s'Zeiche vom Bund, vo d'r grosse Liebi Gottes het dörfe vo vielle neu gseh werde. Do d'rfür dörfe mir danke.

111*. Jetz chunt zwüsche yne ä recht gfreuti und Predigerübergriffendi Sach. S'chorläbe in euserer Gmein. Nid d'Dirigente sy jetz wichtig doch d'r Chor und syni Richtig.

112*. Do d'r Chor bim 75jährige Jubiläum. Er isch 1893 im Schlüssel als sälbständige Verein gründet worde.

113*. Als Zügnischor het er sich verstande und ganz in Dienst vo d'r Gmeinschaft und im Bau vom Rych-Gottes verpflichtet gwüsst.

Nume ei Privileg het er sich usegno und gar nit zu sym Schade. Alli zweu Jahr ä Spaziergang, ä Chorreis z'mache. Jä, jä, die Alte hei scho g'wüsst was verbindet. Die Erkenntnis sy no hütte gültig: "Gmeinsams Erläbe und gmeinsams Schaffe". D'Baugschicht vo d'r Gmein isch d'rfür ä Bewis.

Mir ghöre jetz zweu Lieder vo eusim Chor us im Jahr 1954 und doderbü leüe m'er d'Spaziergang Revue passiere.

| <u>Bild Nr.</u> | <u>Eingeblendeter Text</u> | <u>Text des Chorliedes</u> |
|-----------------|----------------------------|--|
| 114*. | - | Es ist in keinem andern Heil |
| 115*. | - | in keinem andern Heil |
| 116*. | 1908 Landskron | als Jesus nur in Dir |
| 117*. | 1909 Habsburg/Schinznacht | als Jesus nur in Dir |
| 118*. | 1920 Rigi | du bist das allerbeste Teil |
| 119*. | - | das allerbeste Teil |
| 120*. | - | des Paradieses Tür |
| 121*. | 1925 Oeschinen-/Blausee | des Paradieses Tür. |
| 122*. | 1926 Titisee | Du hast die Handschrift unserer Schuld |
| 123*. | 1927 Rheinfall | die Handschrift unserer Schuld |
| 124*. | - | getilgt und abgetan |
| 125*. | 1929 Rocher de Nay | getilgt und abgetan |
| 126*. | - | so dass in dir a grosse Huld |
| 127*. | - | so dass in dir o Huld |
| 128*. | 1933 Susten | uns nichts mehr schaden kann |
| 129*. | - | uns nichts mehr schaden kann. |
| 130*. | - | Dein Nam ist unsres Glaubens Burg |
| 131*. | 1935 Hahnenmoos | ist unsres Glaubens Burg |
| 132*. | - | und unser festes Schloss |
| 133*. | 1938 Furka Grimsel | und unser festes Schloss |
| 134*. | - | da dringt kein Wetterstrahl hindurch. |
| 135*. | - | da dringt kein Stahl hindurch |
| 136*. | 1941 Kleewenalp | da trifft uns kein Geschoss |
| 137*. | 1942 Trübsee | da trifft uns kein Geschoss. |
| 138*. | 1944 Schweikhof, Käser | O drücke deinen Namen mir |

| | | |
|-------|----------------------------|--|
| 139*. | - | drück deinen Namen mir |
| 140*. | 1946 Faulhorn | sehr tief in's Herz hinein |
| 141*. | - | sehr tief in's Herz hinein |
| 142*. | 1948 Champex | so kann ich allzeit fröhlich hier |
| 143*. | - | so kann ich fröhlich hier |
| 144*. | - | und ewig selig sein |
| 145*. | - | und ewig selig sein |
| 146*. | 1950 Les Pleyades | ----- |
| 147*. | ? Nachtrag mit Herrn Buess | Abendsmatt |
| 148*. | - | ----- |
| 149*. | - | Ich hebe meine Augen auf |
| 150*. | - | Zu den Bergen von welchen mir Hilfe kommt |

KW *.

| | | |
|-------|---------------------------|---|
| 151*. | 1956 Chlini Scheidegg | Meine Hilfe kommt von dem Herrn |
| 152*. | 1960 Hochkönigsburg | der Himmer und Erde gemacht hat |
| 153*. | 1962 Pilatus bei Nebel | Er wird meinen Fuss nicht gleiten lassen |
| 154*. | 1962 Kastanienbaum besser | und der dich behütet schläft nicht |
| 155*. | 1968 Weissfluh/Davos | siehe der Hüter Israels |
| 156*. | 1970 Mürren/Scheidegg | schläft noch schlummert, schläft noch schlummert nicht |
| 157*. | - | der Herr behüte dich, der Herr ist dein Schatten |
| 158*. | "auf See" | über deiner rechten Hand, deiner rechten Hand |
| 159*. | 1978 Tramlan, Refuge | dass dich des Tages die Sonne nicht steche |
| 160*. | - | noch der Mond des Nachts |
| 161*. | - | noch der Mond des Nachts |

- 162*. - nicht die Sonne des Tags, noch der Mond
des Nachts
- 163*. 1979 Emmenthal Der Herr behüte dich
- 164*. - vor allem Uebel
- 165*. 1981 Aeschi/
Tellschpiele Er behüte deine Seele,
- 166*. - er behüte deine Seele
- 167*. 1982 Kathrinatal Des Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
- 168*. - deinen Ausgang und Eingang
- 169*. -
- 170*. 1984 Giessbach Von nun an bis in Ewigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit
- 171*. - Von nun an bis in Ewigkeit,
- 172*. - bis in Ewigkeit, bis in Ewigkeit
- 173*. - Amen, amen.

Mir göhn wieder zrugg in d'Chronologie. M'r fahre bi Vogts wyter.

- 174*. Z'Muttez schynt wieder d'Sunne.
- 175*. Do d'r Vater Vogt mit drei vo syne 18 Konfirmande
1967 isch er in Pension, in aktive Ruhestand gange.
- 176*. Sy Schwigersohn d'r Richard Salathé-Vogt isch
- 177*. mit der Familie z'Muttez yzoge; und äso gots wyter:
- 178*. S'Vereinshus, in syner alte Pracht
het im Richard gly chummer gmacht.
Er seit scho bald zu syne Treue:
- 179*. "A Jugendrum mues ane, ä ganz e neue!".
Er got an's Plane,
doch d'r ersti Vorschlag haut nit ane.
- 180*. Mit 50'000.-- meint er, liess s'ich's mache,
doch s'gnau aluege, das bringt andri Sache.
- 181*. 240'000.-- choschtet das nach Meter,
seit d'r versierti Mischтели Peter.
- 182*. G'Gmein git, nach etlichem froge und bange, grünen Liecht, mir
woges, tuent afange.
- 183*. Was jetze chunt, das gseiet dir im Bild,
d'Gmein foht a schaffe, fascht wie wild.

184*. -
 185*. -
 186*. -
 187*. -
 188*. -
 189*. -

190*. Und au d'r Prediger stot nit am Rand
 er macht no n'ä Kunstwerk an d'Chällerwand.

191*. Do d'Rechnig vo dä Rüm im Chäller

Bauarbete 136'500.--

Möblierig 9'000.--

Gschenkti Rechnige
 Materialie + Honorar 46'000.--

Fronarbete 68'000.--

259'500.--

Gegenposten

Eigeleistige/Naturalgschenk 114'000.--

Geldgobe 121'500.--

Bankschuld 24'000.--

259'500.--

Gobe laufe wyter

192*. Nachdem die Rüm sy ygweiht cho, - hei sy d'r Eschtrig und d'Wonig
 in Agriff gno. -

193*. do, lug, wie sys haue

194*. jetz föniges ganz obe afo baue.

195*. Nit g'nueg, wo au das isch über d'Brätter
 het me d'r Saal agfange, wie's Büsiwätter.

196*. O Lydia, du armi Mueter,
 s'isch viel z'viel Baustaub dy täglich Fueter.

- 197* -
 198* -
 199* -
 200* -

KW*.

201* -

202* Im Richard aber, dam yfrige Ma,
 het's dr Tittel "Bauprediger" ytreit gha!

203* Do, d'gsamt Bauabrechnig 1970 bis 1977

| | | |
|-------------------------|--|------------|
| Untergeschoss | | 259'000.-- |
| Dach/Dachgeschossausbau | | 132'000.-- |
| Wohnung | | 19'000.-- |
| Saal | | 190'000.-- |

| | | |
|------------|------------|------------|
| Fronarbeit | 150'000.-- | 600'000.-- |
|------------|------------|------------|

| | | |
|--------------------------------------|-----------|--|
| Geschenktes Material und Honorare | 42'000.-- | |
|--------------------------------------|-----------|--|

| | | |
|---------------|-------------------|--|
| Gaben Eingang | 293'000.-- | |
| | <u>485'000.--</u> | |

| | | |
|-------------------------------|------------|--|
| Hypothek (heute abbezahlt) | 115'000.-- | |
|-------------------------------|------------|--|

| | | |
|--|-------------------|------------|
| | <u>600'000.--</u> | 600'000.-- |
|--|-------------------|------------|

Dies ohne Orgel und Flügel

204* Mir Lütli vo Muttez hei freud jetz am Hus, doch s'Salathé Richard's
 zieie jetz us. Ganz Wichtigs isch au neb'nim Baue no gloffe
 in Muttez sy zwei Hilfschreft ytroffe.

205* Im Vieresiebzig d'r Reinhold Bai, ä gueti Chraft, doch sehr
 viel het er uswärts g'schafft. Und im Siebenesiebzig wo isch
 d'r Wächsel passiert hei d'Prattler euse Bai grad ganz anektiert.

206* Vom Einesiebzig isch no z'Vermerke,
 dass Käthi Moser afo het wirke. Sy het au Bsuechsdienste überneh,
 dir wüset was do isch usecho: "Und Sie begann eine lange Predig"
 erst 1986 isch die erledigt.

207* Nit eifach mit Rede het sy die g'halte, mit Tate tuet sie s'Wort
 Gottes verwalte. Was Kathy tuet, zum Wohl vo vill Lüt, für
 Chlini und Gross, das isch nit nüt. Mit ihrim Dienstroek und
 im Hübli chunt sy in viel sunscht verschlosseneni Stübli.

208* Mir dörfe, so säg ich zum Gmeinsbild vu jetze, ä mänge Dank
 uf's Konto Schwester Käthi setze.

- 209*. Im Siebenesiebzig chunt by eus in Sold, s'Ehepaar Wallmeroth-Ingold
Doch fahr ich jetz in Prosa wyter, ich chum in Zytnot und das
wer schyter.
- 210*. Jede Predigerwächsel bringt ä gwüssi Unrueh mit.
- 211*. Befürchtige und Erwartige sy do bi Alte und bi Junge.
- 212*. D'Gmein lost gspannt uf alles Neui.
- 213*. Uffalle duet, wie die Bsueche mache
- 214*. bi vielle, vielle deheim.
- 215*. Do drinne sy die Zveu ganz vorne uf d'r Rangliste.
- 216*. Au de Kontakte bymASSE
- 217*. tuen sy viel Wert bymässe.
- 218*. Waldpicknick und Treffte -
- 219*. Im Brüederrat ringe mir um Struktüre
- 220*. Mir mache Wucheend, sogar mit klyne Türe
- 221*. -
- 222*. Doch im 89 isch wieder ä Mäldig cho.
D'Wallmeroths müese nach Frauefeld go.
- 223*. S'Grossebachers sy jetz by eus au sie bringe wieder öpis neus.
- 224*. Mir hei se g'heisse recht unbenomme eifach ganz herzlich do
willkomme. Vo ihne tuend ihr nüt verneh, das cha am nechste
Fescht denn gscheh.
- 225*. Au d'Denis tue ich nit kommentiere das chöne die Nächste denn
probiere.
- 226*. No mängs wer vo d'r Jugendarbet z'brichte das sy ganz sägensrichi
Pflichte. A Azahl Bildli stöhn do für mängs do glaubi fascht
für Hütte längst.
- 227*. A Jungscharfescht
- 228*. A Chinderfescht
- 229*. A Jungscharlager
- 230*. Do d'Chinderstund
- 231*. Vo d'r Sundigschuel do no ä Zeiche
d'ass wichtig isch scho d'Chind z'erreiche mit Gschichte vo
däm guete Bricht.

- 232*. Au vom Altersnomittag
- 233*. ... wer z'brichte.
- 234*. Doch was no gseit mues sy: "Mir hei viel Grund zum danke!"
- 235*. D'Gmein schynt gsund?
- 236*. Stückwerk isch's zwar, wie alles do unde...
doch het me d'r Weg zum Hälfer g'funde.
- Ich will jetz mit imene Värs vom Niklaus-Ludwig
vo Zinsendorf schliesse:
- 237*. "Du Herr und Meister im Kirchenplan,
- 238*. nimm uns zu deinen Gehilfen an
- 239*. in dem grossen Werke, das du selbst treibest
und unveränderlich dabei bleibest,
bis du's vollendet."
- 240*. -
- 241*. -
- *

Muttenz 1989

Heini Kellerhals
Heini Kellerhals

Die Prediger und Brüderräte der Chrischona-Gemeinde MuttENZ 1889 bis 1989

1889 L. Kleber
 1890 R. Schreiber
 1896 G. Haldimann
 1906 H. Reutemann

| 1908 <u>J. Deutsch</u> | 1917 <u>F. Rubin</u> | 1923 <u>H. Buess</u> | 1931 <u>G. Köhler</u> | 1947 <u>E. Zbinden</u> | 1951 <u>R. Bosshart</u> | 1957 <u>O. Vogt</u> | 1967 <u>R. Salathé</u> | 1977 <u>E. Wallmeroth</u> | 1988 <u>J. Grossenbacher</u> | 1989 |
|---------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------------------|------|
| <u>E. Glinz</u> | | 1926, | | | | | | | | |
| <u>K. Horger</u> | | | 1941, | | | | | | | |
| <u>J. Jauslin</u> | 1919, | | | | | | | | | |
| <u>E. Kellerhals</u> | 1913 nach USA | | | | | | | | | |
| <u>O. Laubscher</u> | 1921, | | | | | | | | | |
| 1913 <u>E. Gerber</u> | 1923 Wegzug | | | | | | | | | |
| 1913 <u>E. Leudin</u> | 1921 | | | | | | | | | |
| | 1919 <u>H. Schorr</u> | | | | | 1963 | | | | |
| | 1921 <u>K. Jselin</u> | | | | | 1962, | | | | |
| | 1923 <u>F. Plattner</u> | 1926 Austritt | | | | | | | | |
| | 1926 <u>J. Bröderlin</u> | | | | | 1968 | | | | |
| | 1930 <u>E. Alispach</u> | 1939 | | | | | | | | |
| | 1931 <u>Buser</u> | 1934 | | | | | | | | |
| | 1934 <u>R. Dätwiler</u> | | | | | | | 1977 | | |
| | 1939 <u>G. Marchand</u> | | | | | 1962, | | | | |
| | 1942 <u>F. Meyer</u> | | | | | | | 1974, | | |
| | | | | | | 1962 <u>K. Jselin jun.</u> | | 1985, | | |
| | | | | | | 1962 <u>W. Stihl</u> | | | | |
| | | | | | | 1963 <u>H. Kellerhals</u> | | | | 1989 |
| | | | | | | 1968 <u>W. Jenny</u> | | | | |
| | | | | | | 1974 <u>H. Saam</u> | 1985, | | | |
| | | | | | | 1977 <u>P. Misteli</u> | | | | |
| | | | | | | | 1985, | <u>E. Götz</u> | | |
| | | | | | | | 1985, | <u>H. Rutishauser</u> | | |
| | | | | | | | 1985, | <u>K. van Känel</u> | | |